

# Wozu haben Receiver zwei LNB-Buchsen?

Heinz Koppitz



**Moderne Technik kann viel.** Manchmal zu viel, denn dann wird sie unübersichtlich. Welche Grundfunktionen braucht ein Receiver unbedingt, und welche sind nur „Nice-To-Have“.

Sehen wir uns den Antennenanschluss an, der Verbindung zum LNB. Der Anschluss ist weltweit genormt, es ist eine sogenannte F-Buchse. Das von der Sat-Antenne kommende Koaxialkabel hat als Gegenstück einen F-Stecker, der hier angeschraubt wird. Der F-Stecker ist jedem gut bekannt, der sein Koaxialkabel selbst montierte und sich die Finger dabei verrenkte.

Doch wozu braucht der Receiver zwei solche Buchsen? Die erste ist klar. Es ist der Antennenanschluss und heißt meist LNB-IN oder IF-INPUT. Die zweite Buchse irritiert, denn sie heißt ähnlich, meist LNB-OUT oder IF-OUTPUT, nur manchmal wird sie erkennbarer als LOOP bezeichnet.

Diese zweite Buchse können Sie vergessen, wenn Ihre Empfangsanlage nur einen Receiver besitzt! Sie wird auch nicht benötigt, wenn Sie einen Twin-Receiver haben. LOOP dient allein dem Zweck, einen zweiten Receiver in das Empfangssystem einfügen zu können. Der erste Receiver bleibt dabei mit seinem LNB-IN Anschluss mit dem LNB verbunden. Den zusätzlichen Receiver verbindet man über seinen LNB-IN Anschluss mit der LOOP-Buchse des ersten Receivers. Verbindet man die beiden Receiver auch noch mittels SCART-Kabel (wozu am ersten Receiver die VCR-Buchse genommen wird), ist ein wechselseitiger Betrieb beider Receiver möglich: Während der eine Receiver im Stand-By Mode bleibt, übernimmt der andere, aktivierte Receiver das Kommando. Automatisch steuert er, welches Programm, welcher Transponder und welche Polarisation am LNB eingestellt werden.

Diese hilfreiche Funktion wird sogar häufiger benötigt, als man glaubt. In Europa gibt es immer noch analoge Transponder, wofür ein analoger Receiver neben dem Digital-Receiver benötigt wird. Radio-Spezialisten verknüpfen so ihre ADR-Empfänger mit der Digitalanlage. Oder es werden Anlagen mit zwei oder - in einer Kaskade - mit mehreren Digital-Receiver aufgebaut, die sich für unterschiedliche Aufgaben schnell umschalten lassen, beispielsweise Fernsehen/Radio oder FTA/Crypt. Man kann mit diesem System sogar einen neuen Receiver erproben und sorgsam installieren, ohne den alten Receiver vorher de-installieren zu müssen.

Wegen der Verwechslungsgefahr sollen hier noch zwei weitere Buchsen erwähnt werden, die jedoch nicht dem LNB-Anschluss dienen. Sie sind nur bei Receivern mit einem RF-Modulator zu finden, der Bild und Ton zum Fernsehgerät über einen UHF-Kanal sendet. Moderne Fernsehgeräte besitzen jedoch inzwischen einen Video-Eingang, der eine bessere Bildqualität liefert. Der Modulator fehlt deshalb bei neueren Receivern.

Wo sie vorhanden sind, bedeutet TO TV den Anschluss zum Fernsehgerät, dem über ANT-IN die Programme von terrestrischen Antennen zugemischt werden. Diese beiden Buchsen können vor allem in USA Verwirrung stiften, weil sie dort oft ebenfalls F-Buchsen sind - im Gegensatz zu den in Europa üblichen Koax-Anschlüssen.